

Gen-Food: Nein Danke!



Gen-Impfung: Ja Bitte?

Genetischen mRNA-Impfstoff von BioNTech/Pfizer soll vor COVID-19 schützen.

Aber:

Es gab noch nie eine mRNA-Impfung für Menschen – frühere Entwicklungen wurden wegen überschießender Immunreaktionen abgebrochen!

Mit einer mRNA-Impfung wird die genetische Information (der Bauplan) für bestimmte Teile (Proteine) des Virus gespritzt - im Körper erfolgt die Herstellung (Synthese) von Virus-Proteinen, gegen die der Mensch Antikörper zum Schutz vor der Krankheit bilden soll.

In den beschleunigten (teleskopierten) Zulassungsverfahren (< 1 Jahr!) können schwere Nebenwirkungen und Langzeitschäden/Spätfolgen nicht erkannt werden, Wartezeiten und Beobachtungsphasen werden nicht eingehalten – die Impfung der

Bevölkerung ist ein Groß-Versuch am Menschen, wobei die Haftung nicht der Impfstoffhersteller, sondern der Staat trägt! Die bisher kürzeste Entwicklungszeit für den Impfstoff gegen Mumps dauerte 4,5 Jahre.

Gentechnische Impfungen in der Tiermedizin gibt es bereits, wobei schwere Nebenwirkungen nur bis zum Schlacht-Zeitpunkt vermieden werden müssen. Wir Menschen wollen aber lange gesund leben!

Die Impfung in den geplanten Impfzentren bedeutet: keine Beratung und Risikoabwägung durch den Hausarzt, der den Patienten kennt – individuelle gesundheitliche Voraussetzungen werden völlig außen vor gelassen!

...bitte wenden

Was wir fragen müssen:

Welche Daten, welche Belege gibt es für die Aussage, der Impfstoff verhindere die Krankheit zu 90%?

Wie wirkt die Impfung?

Verhindert sie schwere Krankheitsverläufe?

Verhindert sie asymptomatische Verläufe?

Verhindert die Impfung eine Erkrankung oder auch eine Infektion?

Bleibt der Geimpfte ansteckend, wenn er sich infiziert?

Wirkt der Impfstoff bei Angehörigen der Risikogruppe? Wirkt er bei Kindern?

Wie lange hält die Immunisierung an?

Sind mehrere Impfungen erforderlich?

Bewirkt die Impfung nur eine Antikörperbildung? Nach einer Infektion sind sie nur ca. 3 Monate nachweisbar. Oder auch eine zelluläre Immunität (T-Helferzellen)?

Schützt die Impfung vor mutierten Viren-Varianten?

Wo bleibt die Nutzen-Risiko-Abwägung?

Dazu ein Rechenbeispiel für die Risikogruppe ältere Menschen:

Laut Rüdiger von Kries (Mitglied der ständigen Impfkommision und der Arbeitsgruppe Covid-19-Impfung des RKI) in ARD-Aktuell, 10.11.2020, wird das Risiko

an Nebenwirkungen der Impfung zu versterben mit 1:1000 beziffert, das Risiko an der Erkrankung zu sterben ist bei älteren Menschen 1:100. In Deutschland leben 23 Mill. ältere Menschen – 23000 von ihnen könnten demnach an Nebenwirkungen versterben – das sind doppelt so viele als bisher insgesamt an oder mit Corona verstorben sind!

Und wir müssen uns auch fragen:

Warum hat der Vorstandsvorsitzende von Pfizer, Albert Bourla, Aktien des Unternehmens im Wert von 5,6 Millionen Dollar (4,7 Millionen Euro) just an dem Tag verkauft, an dem der Arzneimittelhersteller mit seinem zu schützenden Impfstoff an die Öffentlichkeit ging? Geht es hier um den Profit für wenige oder um die Gesundheit für viele?

Weitere Informationen:

Wettrennen um COVID-19-Impfstoff: Problemfelder ausführlich erklärt (Clemens Arvay):

https://www.youtube.com/watch?v=mY1zQrfla_s

QR-

